

Heizungssysteme: Kunden fehlen

Heizungssysteme auf Basis erneuerbarer Energien finden alle toll – doch kaufen wollen sie nur wenige. Eine Umfrage nennt die Zahlen.

Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Spitzenverbandes der Gebäudetechnik (VdZ) sind 38 % der hiesigen Heizungsanlagen älter als 16 Jahre. Damit belegen die Zahlen eindrucksvoll die Notwendigkeit einer Heizungsoptimierung durch den Tausch der Heizungspumpe oder den hydraulischen Abgleich. Wie sieht aber nach Einschätzung der Handwerkspartner die Nachfrage nach erneuerbaren Systemen aus? Die Energieheld GmbH hat danach zusammen mit den Handwerkerportalen »energynet« und »meistertipp« in einer kleinen Untersuchung gefragt.

Handwerker sind besonders nah am Kunden. Häufig beraten sie über die Technologie und über die sinnvollen Maßnahmen, diese umzusetzen. Damit nehmen sie eine Schlüsselposition für die Energiewende ein.



Abb. 1: Wie beurteilen Sie die Heizungstechnologien mit erneuerbaren Energien?

GRAFIKEN (3): ENERGIEHELD

Eingeschränkt repräsentativ

Das Unternehmen Energieheld mit seiner Plattform energieheld.de bietet seinen Kunden Informationen zur energetischen Gebäudesanierung. Hausbesitzer werden zu allen Bau- und Fördermöglichkeiten beraten und erhalten die passenden Handwerker. Handwerksbetriebe werden bei der Auftragsakquise, dem Kunden und Projektmanagement unterstützt.

In der Umfrage wurde nach dem Potenzial erneuerbarer Heizungssysteme gefragt, nach dem Vorwissen der Kunden, nach den Herausforderungen des Marktes, und schließlich ging es um konkrete Wünsche an die Politik. An der Energieheld-Umfrage wirkten 24 Handwerksbetriebe mit.

Damit ist die Umfrage weit davon entfernt, repräsentativ zu sein. Sie kann aber trotz der geringen Teilnehmerzahl als eine Aussage zu einem möglichen Trend ihre Bedeutung haben.

Weit über 80 % der Befragten sind der Meinung, dass es sich bei den Heizungstechnologien mit erneuerbaren Energien um eine Zukunftstechnologie handelt (siehe Abb. 1). Man kann davon ausgehen, dass diese Handwerksbetriebe ein positives Verhältnis zu den erneuerbaren Energien haben. Immerhin sahen sich nur 5 % der Betriebe durch technische Gegebenheiten und andere Umständen daran gehindert, in dieser Richtung tätig zu werden, nur 12 % waren vom Einsatz erneuerbarer Energien – noch? – nicht zu überzeugen.

Kombinierte Heizungssysteme

In der Umfrage konnten die Befragten ihre Kommentare abgeben. Der Geschäftsführer eines der befragten Unternehmen forderte in seinem Statement einen verstärkten, sektorenübergreifenden Einsatz erneuerbarer Energien: »Eine Energiewende in der Heizung kann heute nicht für sich allein stehen. Vielmehr muss die Energiewende im Zusammenhang mit der Energieerzeugung von Wärme und Strom betrachtet werden. Eine Energiewende sollte heute unbedingt mit einer dezentralen Energieerzeugung – Wärme und Strom – im Zusammenhang stehen.« Dieses Statement dürfte die Haltung vieler Handwerker wiedergeben.

Eine besondere Bedeutung – 50 % der Befragten – sehen die Handwerksbetriebe in der Kombination aus verschiedenen Heizungsarten (siehe Abb. 2). Die Frage nach den Heizungsarten brachte im Ergebnis eine Überraschung: Mehr als ein Fünftel – genau 21 % – der befragten Betriebe sahen die Brennstoffzelle als die Heizungsform der Zukunft. Leider sind die Daten nicht in ihrer Dynamik erhoben worden. Interessant wäre es zu wissen, ob die Zahl der »Brennstoffzellen-Fans« weiter zunimmt, stagniert oder kleiner wird.

Nachfrage fehlt

Qualitativ zeigen die Heizungen mit erneuerbaren Energien eine gute Performance, nur quantitativ hakt es. Nach den Angaben der Handwerkspartner werden nur wenige Heizungen mit erneuerbaren Energien von Kunden angefragt (siehe Abb. 3). Ein Grund für das geringe Inter-



„Dreifach verstellbarer Dachhaken? Das könnte von mir sein!“

Siegfried, PV-Installateur

Marktforschung betreiben wir nicht im Büro, sondern auf dem Dach: So haben wir das effizienteste Montagesystem auf dem Markt entwickelt. Wir haben zugehört, zugeschaut und zusammengearbeitet.

Ihre Vorteile:

- Für jedes Dach die passende Lösung
- Kostenloser Erstmontageservice
- Kostenloses Online-Planungstool Solar-Planit
- Sicher, geprüft und TÜV-zertifiziert

novotegra. Entwickelt nach Ihren Vorstellungen.

Mehr erfahren: novotegra.baywa-re.com

Sichern Sie sich jetzt 10% Rabatt auf Ihre Erstbestellung!

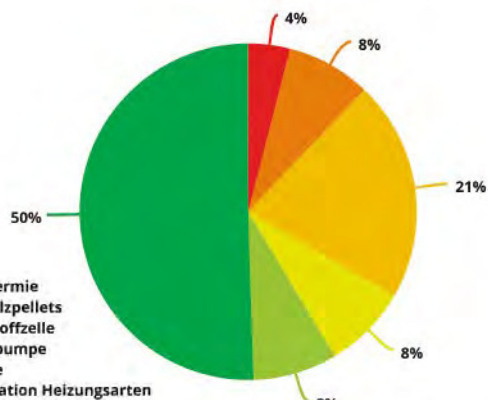


Abb. 2: Welche Heizung wird in Zukunft an Bedeutung zunehmen?

esse dürften die hohen Preise für die Systeme der erneuerbaren Energien sein, erklärt Energieheld das Ergebnis. Speziell bei Heizungserneuerungen im Bestand ist rein preislich gesehen die Umstellung auf Gas die bessere Wahl. Betrachtet man Pelletheizungen und Brennstoffzellentechnologie, werde das Dilemma deutlich: Ökologisch einwandfrei – aber Brennstoffzellen seien teuer und kein Fall für Spitzenlasten, und Pelletheizungen lohnten sich erst bei Einzelhäusern ab 250 m² Wohnfläche. Außerdem sei der Händler besonders gefordert. Der Verkauf von kombinierten Systemen auf Basis erneuerbarer Energien setze ein intensives Verkaufsgespräch voraus. Fragen zum Umweltschutz und zur Energieeinsparung würden nur selten von Handwerkspartnern als Herausforderung genannt.

Welcher Trend lässt sich also im Rahmen der Befragung zeichnen? Das fragen sich die Autoren der Untersuchung. Herausgestellt hat sich, dass es einen Unterschied in der Bedeutung von Heizungssystemen und der praktischen Umsetzung gibt. Eine Aufgabe von Interessenverbänden und Politik muss es sein, hier Anreize zu schaffen. Insbesondere der Nutzen wird nach Ansicht der Autoren zu wenig kommuniziert.

Eine andere Erklärung hält der Kundenberater von Energieheld, Andre Reiner mann, parat: »Alle Handwerker wird man nicht mitnehmen können.« Zuviel Respekt vor der modernen Technik, zu wenig Zeit, sich der Technik zu nähern. Reiner mann sieht das gelassen: »Man muss den Leuten zeigen, dass das kein Hexenwerk ist.«

Jörn Iken

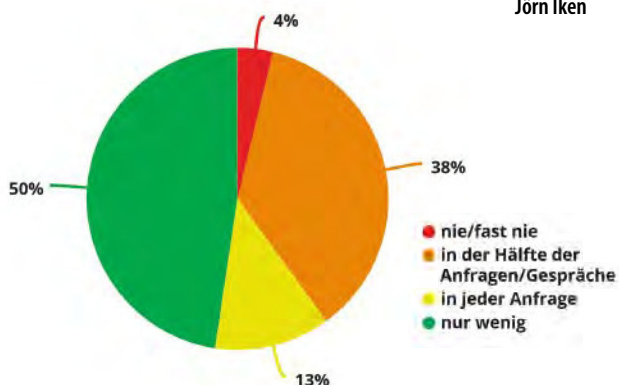


Abb. 3: Wie stark werden Heizungen mit erneuerbaren Energien von Kunden nachgefragt?